

Gut versorgt mit
STROM und **GAS**

Langfristige Sicherheit mit unseren günstigen Aktionstarifen. Damit Sie sich um die wichtigen Dinge kümmern können.
Mehr auf ggv-energie.de



GGV
Stadtwerke Groß-Gerau
Versorgungs GmbH

Partner der Menschen,
Versorger der Region

LNVG
Kreis Groß-Gerau

RMV

**RMV-
MobilitätsZentrale
Groß-Gerau:**

Fahrplanauskunft und
Fahrkartenverkauf für RMV und
DB (Nah- und Fernverkehr)

Ihr Kontakt zu uns:
Jahnstraße 1 · 64521 Groß-Gerau
Telefon (06152) 84 777
www.LNVG-GG.de
📍 Marktplatz, Mobilitätszentrale, Stadtmitte




Groß-Gerau

KOMMUNALES KINO

September und Oktober 2026

8. September: Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger

María Ángeles (Carmen Maura), 79, ist tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga, voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze, ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt, ruhig, zufrieden, in ihrer eigenen Welt.

Doch als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit Witz, List und Herz kämpft sie um ihr Zuhause. Überraschend findet sie dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubte.

„Eine schöne Hommage an das Älterwerden, ohne sich vom Alter unterkriegen zu lassen.“
(Deadline Hollywood Daily)

Spanien, Belgien, Deutschland, Marokko 2025,
116 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren.

NACH DAS BLAU DES KRAFTANS
DER NEUE FILM VON MARYAM TOUZANI

INTERNATIONALE
FILMFESTSPIELE
VON VENEZIO 2023
Spotlight
Publikumspreis



CARMEN MAURA

Calle Málaga

Ein Zuhause in
Tanger

MARTA ETURA AHMED BOULANE

Gute Unterhaltung ...




[kskgg.de/
stiftung](http://kskgg.de/stiftung)

... wünscht die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau.

Wir fördern das kommunale Kino Groß-Gerau und viele weitere kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen im Kreisgebiet.

Mehr Infos über unsere Stiftung auf kskgg.de/stiftung
Weil's um mehr als Geld geht.


Sparkassen-Stiftung
Groß-Gerau

WICHTIG:

Im Kino herrscht freie Platzwahl. Reservierungen sind nicht möglich. Wer zuerst kommt, sitzt zuerst. Wir bitten um Verständnis.

Träger des Kommunalen Kinos Groß-Gerau sind der VHS-Freundeskreis und der Magistrat der Kreisstadt.

Leitung: Walter Seeger. Organisation: Anja Wenz (Lichtspielhaus).

Das Kommunale Kino bringt besonders ausgezeichnete und hervorragende Filme auf die große Leinwand. Dies sind meistens aktuelle Filme, bisweilen aber auch Filmklassiker, Meilensteine der Filmgeschichte, opulente visuelle Werke, kritische Dokumentationen oder richtige Geheimtipps. **Gezeigt werden sie jeweils dienstags um 17.45 Uhr und um 20.15 Uhr im Lichtspielhaus, Mittelstraße 2 / Ecke Darmstädter Straße.** Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher. **Der Eintritt beträgt 7 Euro. Mitglieder im VHS-Freundeskreis zahlen nur 5 Euro.** Homepage: www.vhs-freundeskreis.de und www.kino-gross-gerau.de.

 **Kommunales Kino**
Groß-Gerau

Kontakt zum VHS-Freundeskreis Groß-Gerau:

Jörg Tuffentsammer, Telefon 06152 - 83560,
Mail: vhs-fks-gg@web.de. Weiterführende Informationen auch
im Internet auf www.vhs-freundeskreis.de.

15. September: **Ein Kuchen für den Präsidenten**
(im Rahmen der Interkulturellen Wochen)

Der Irak in der 90er Jahren. Während Diktator Saddam Hussein trotz Not und Mangel seinen Geburtstag landesweit feiern lässt, zieht die 9jährige Lamia in ihrer Schule ein gefürchtetes Los: Sie muss den Kuchen für die örtlichen Feierlichkeiten backen. Es ist eine fast unlösbare Aufgabe, denn im Land sind alle Lebensmittel knapp. Eier, Zucker und Mehl sind es erst recht. Doch sie muss es schaffen, sonst drohen ihrer Familie harte Strafen.



Mit nur zwei Tagen Zeit, der Unterstützung ihres Klassenkameraden Saeed und begleitet von ihrem Hahn Hindi bricht sie auf, um in der nächsten Stadt die Zutaten aufzutreiben. Es ist eine abenteuerliche Suche durch eine Welt voller Ungewissheit und Entbehrung, aber auch kleiner Wunder, in der Lamia immer wieder Momente von Humor, Freundschaft und Hoffnung erlebt.

Einen Kuchen für den Präsidenten backen, während das Land hungert? Aus dieser einfachen Prämisse entwickelt Autor und Regisseur Hasan Hadi einen bewegenden und bittersüßen Abenteuerfilm, in dem kindliche Unschuld auf die harsche Wirklichkeit eines unterdrückten Landes trifft. Und in dem die Menschlichkeit immer wieder kleine, aber entscheidende Siege erringt.

Hadi verarbeitet mit seinem Debütfilm seine eigene Kindheit in den betörend schönen Marschlandschaften des Südirak und erzählt sie mit einem reinen Laien-Ensemble, in dem die kleine Baneen Ahmed Nayyef alle überragt. Ihr Herz, Optimismus und unterschwelliger Humor tragen die Reise der kleinen Lamia, die nicht aufgibt und gegen alle Widerstände in der männerdominierten Welt ihren Weg geht.

„Einfühlsam, dynamisch und voller Leben.“ (The Hollywood Reporter)

Irak, USA, Katar 2025, 102 Minuten, freigegeben ab 6 Jahren.

22. September: **Noch lange keine Lipizzaner**
(im Rahmen der Interkulturellen Wochen)



Olga Kosanović lebt seit ihrer Geburt 1995 in Wien, doch ihr Antrag auf die österreichische Staatsbürgerschaft wird abgelehnt. Warum? Sie war im Laufe ihres Lebens insgesamt 58 Tage zu lange im Ausland. Diese persönliche Erfahrung ist der Ausgangspunkt für eine kluge, humorvolle und vielschichtige filmische Auseinandersetzung mit den Themen Zugehörigkeit, Nation und Identität.

Mit spielerischem Zugriff kombiniert NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER Dokumentation, Performance, Interviews und Archivmaterial. Die Regisseurin hinterfragt humorvoll die Rituale rund um die Staatsbürgerschaft und zeigt, wie absurd und willkürlich die Regeln oft sein können. Dabei nimmt sie auch nationale Mythen ins Visier. Etwa das Symbol der Lipizzaner, die längst außerhalb Österreichs gezüchtet werden, aber wie kaum etwas anderes für österreichische Identität stehen.

Durch Gespräche mit Jurist*innen, Philosoph*innen und Künstler*innen hinterfragt Kosanović mit scharfem Blick, wer dazugehören darf und warum. Ihr Film ist ein kluges, sehr persönliches und zugleich universelles Plädoyer für ein offeneres Verständnis von Zugehörigkeit. Und bisweilen zum Schreien komisch.

Österreich 2025,
92 Minuten, freigegeben ohne Alterseinschränkung.



29. September: **Ein einfacher Unfall**
(im Rahmen der Interkulturellen Wochen)

Jafar Panahi gewann die ‚Palme d’or‘ für dieses Meisterwerk, das die Suche nach Wahrheit mit schwarzem Humor und beispielloser Intensität inszeniert. Mit diesem moralischen Lehrstück überwindet der iranische Autor autoritäre Hürden und Zensur – und setzt einen Meilenstein des politischen Kinos. Inhalt: Eghbal fährt nachts mit seiner Frau und seiner Tochter, als

er eine Autopanne hat. An einer nahe gelegenen Werkstatt begegnet er Vahid, einem ehemaligen politischen Gefangenen. Dieser glaubt, in dem Quietschen von Eghbals Beinprothese den Folterer zu erkennen, der ihm im Gefängnis schwere Nierenschäden zugefügt hat. Vahid folgt Eghbal bis zu dessen Haus, entführt ihn und plant, ihn lebendig zu begraben. Da er seinem Peiniger damals nie ins Gesicht sehen konnte, kommen aber Zweifel auf. Um Gewissheit zu erlangen, sucht er Rat bei einem ehemaligen Mitgefangenen. Was soll und darf man mit einem Menschen tun, der viele Menschen gefoltert hat, wenn auf andere Weise keine Gerechtigkeit hergestellt werden kann? Eine interessante Diskussion entspinnt sich.

„Eine Kinoerfahrung, wie es sie nur selten gibt.“ (Der Spiegel)

Iran, Frankreich 2025, 103 Minuten, freigegeben ab 16 Jahren.

6. Oktober: **The Piano Tuner**

Die überaus sensiblen Fähigkeiten eines hoch talentierten Klavierstimmers lassen ihn eine unerwartete Begabung zum Knacken von Tresoren entdecken, was sein Leben total auf den Kopf stellt. Mit seinem Spielfilmdebüt eröffnet Daniel Roher, der Oscar prämierte Regisseur von »Nawalny«, eine Welt voller ungeahnter Möglichkeiten in einem sehr speziellen Beruf und lässt die Zuschauer*innen das Talent des aufstrebenden Stars Leo Woodall entdecken, an der Seite seines Mentors, – verkörpert von niemand Geringerem als Dustin Hoffman.

Während er immer wieder zwischen legaler Arbeit und gefährlichen Aufträgen hin- und hergerissen ist, verliebt er sich in eine junge Musikstudentin. Dann benötigt er für eine Operation eine große Summe Geldes...

Ein cleverer Thriller mit mehreren unvorhergesehenen Wendungen.

„Leo Woodall und Dustin Hoffman sind herausragend.“ (Elle)

USA, Kanada 2025, 109 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren.



13. Oktober: **Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter**

Die 18jährige Marina ist nach dem frühen Aids-Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Nun reist sie nach Vigo an die Atlantikküste, um zum ersten Mal die Familie ihres Vaters zu treffen und mit eigenen Augen zu sehen, wo ihre Eltern die kurze, wilde Zeit ihrer Liebe in den 1980er Jahren erlebten, - in der Aufbruchzeit nach Ende der Franco-Diktatur. Eigentlicher Anlass von Marinas Reise ist eine simple Formalie: Für ihr Stipendium an der Filmhochschule braucht sie die Sterbeurkunde ihres Vaters. Zu ihrem Erstaunen weist das Dokument ihn als kinderlos aus, ein Fehler, der sich durch die Unterschrift der Großeltern leicht korrigieren ließe.



Marina wird von der Familie in Galicien mit offenen Armen empfangen. Sie taucht ein in eine schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkeln, Cousins und Cousinen, – und Geschichten, die sich auf seltsame Weise widersprechen. Ihre Ankunft rührt lange verschüttete Emotionen auf, verdrängte Gefühle, Scham, Schmerz und Zärtlichkeit. Hinter den Erzählungen, den Lügen, der Liebe und dem Schweigen der Anderen zeichnet sich ab, wie das Leben ihrer Eltern gewesen sein könnte. Für Marina beginnt, begleitet vom Tagebuch ihrer Mutter, die aufwühlende Reise in eine Erinnerung, die sie sich selbst schaffen muss.



„Eine bewegende Ode an die verlorene Familie.“ (Variety)

Spanien, Deutschland 2025, 114 Minuten, freigegeben ab 16 Jahren.

Impressum Herausgeber: VHS-Freundeskreis Groß-Gerau. Leitung Kommunales Kino und Layout: Walter Seeger. Filmauswahl: Walter Seeger, Uwe Hefter, Beate Drodts, Jörg Tuffentsammer und Axel Schwotzer.